

# Alle Jahre wieder...



## ... unsere ganz persönlichen Buchempfehlungen Winter 2020/2021!

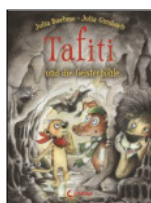
BücherInsel in Frauenaurach  
Wir fischen für Sie die Perlen aus dem Büchermeer!  
Inhaberin: Beate Laufer-Johannes  
Wallenrodstr. 1 - 91056 Erlangen - Tel.: 09131/991905 - Fax: 09131/991915  
Öffnungszeiten: Di – Fr 9.00 – 13.00 und 14.30 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 13.00 Uhr  
[www.buecherinsel-frauenaurach.de](http://www.buecherinsel-frauenaurach.de)

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Für kleine und große Kinder</b>	
Julia Boehme: Taffiti und die Geisterhöhle	1
Sabine Bohlmann: Eine Pudelmütze voller Wintergeschichten	1
Kirsten Boie: O du fröhliche Entführung	1
Alice Hemming: Der Blätterdieb	1
Katharina Herzog: Die Nebel von Skye	2
Monika Hülshoff: Amelie & Antonio – Ein Tag zum Träumen	2
Nicola Kinnear: Pssst, Leise!	3
Katja Reider: Kommissar Pfote – Immer der Schnauze nach	3
Andrea Schütze: Die wilden Waldhelden – Helfer gegen Heimweh	3
<b>Versinken in vergangenen und gegenwärtigen Welten</b>	
Marco Balzano: Ich bleibe hier	4
Frank Berzbach: Die Schönheit der Begegnung	4
Isabella Hammad: Der Fremde aus Paris	5
Daniela Krien: Muldental	5
Victoria Mas: Die Tanzenden	5
Benjamin Myers: Offene See	6
Bernhard Schlink: Abschiedsfarben	7
Joachim B. Schmidt: Kalmann	7
Jasmin Schreiber: Marianengraben	7
Olivia Wenzel: 1000 Serpentinengänge	8
Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt	8
<b>Für Freunde des Nervenkitzels und des Phantastischen</b>	
Judith Arendt: Helle und der falsche Prophet	9
Louise Boije af Gennäs: Blutblume/Scheintod/Feuerrache	9
Namina Forna: Die Göttinnen von Otera – Golden wie Blut	9
Arnaldur Indridason: Das Mädchen an der Brücke	10
Stephen King: Blutige Nachrichten	10
Charlotte Link: Ohne Schuld	11
David Moïtet: New Earth Project – Tödliche Hoffnung	11
<b>Für Sachbuchliebhaber, Ratsuchende und Genießer</b>	
Albrecht Beutelspacher: Null, unendlich und die wilde 13	12
Garrett M. Graff: Und auf einmal diese Stille	12
Nora Imlau: Mein Familienkompass	13
Yotam Ottolenghi: Flavour	13
Anne Petersen: Legendäre Dinner	13

## Für kleine und große Kinder

**Julia Boehme: Taffiti und die Geisterhöhle** ab sechs Jahren  
(Loewe, 7.95 €)



Erdmännchen Taffiti und seinen Freund Pinsel, ein Pinselohrschwein, verschlägt es auf der Flucht vor der Löwenmajestät King Kofi in eine gruselige Höhle. Gibt es dort tatsächlich einen Geist? Taffiti und Pinsel machen eine überraschende Entdeckung...

Das neueste Abenteuer von Taffiti und Pinsel aus der afrikanischen Savanne. Prima für alle Erstleser, die es spannend lieben und sich gerne mal ein bisschen gruseln. Für kleinere Savannen-Fans gibt es Abenteuer von Taffiti und Pinsel auch als Bilderbücher. Maren Hofmann

**Sabine Bohlmann: Eine Pudelmütze voller Wintergeschichten** ab vier Jahren  
(Thienemann, 12.- €)



Eigentlich sollte der kleine Siebenschläfer Winterschlaf halten, doch die Haselmaus überredet ihn, noch einen Tag wach zu bleiben, denn das Fest an dem Tag, an dem das letzte Blatt vom Baum fällt, darf er auf keinen Fall verpassen. Und dann gibt es noch so viel Anderes, was man im Winter erleben kann: Schlitten fahren, Schneemann bauen – immer wieder bleibt der kleine Siebenschläfer noch einen letzten Tag lang wach.

Ein Vorlesebuch, das einem so richtig Lust auf den kommenden Winter macht. Besonders haben mich die Geschichten berührt, in denen man den Zusammenhalt der unterschiedlichen Tiere im Wald spüren kann. Maren Hofmann

**Kirsten Boie: O du fröhliche Entführung** ab sechs Jahren  
(Oetinger, 10.- €)



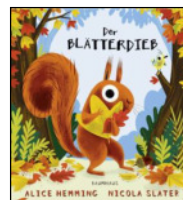
Seit er sein neues Smartphone hat, bekommt Nikolaus, genannt Nickel, mysteriöse WhatsApps von einem Nutzer namens SC. Bei einem Treffen vor dem Drogeriemarkt traut Nickel seinen Augen kaum. SC ist niemand geringeres als Santa Claus und der braucht dringend Hilfe von jemandem, der sich mit Technik auskennt.

Witzig und kurzweilig erzählt Kirsten Boie, wie Nickel das Weihnachtsfest rettet. Maren Hofmann

**Alice Hemming: Der Blätterdieb** ab drei Jahren  
(Baumhaus, 14.90 €)

Das Eichhörnchen liebt die Blätterfarben im Herbst, so schön rot, golden und orange. Aber Moment mal, gestern waren doch noch mehr Blätter auf dem Baum, ganz klar, da hat einer Blätter geklaut! Zusammen mit dem Vogel macht sich das

Eichhörnchen auf die Suche nach dem Blätterdieb.



Ein Buch über die Veränderung der Bäume, die der Herbst mit sich bringt. Durch seine kurzen Textanteile, die comichaft in die Bilder eingefügt sind, ist es leicht, die Geschichte lebhaft vorzulesen – prima auch schon für kleine Kinder. Für alle, die es genau wissen wollen, gibt es am Ende eine ausführliche Erklärung, warum die Blätter im Herbst von den Bäumen fallen.

Maren Hofmann

**Katharina Herzog: Die Nebel von Skye** ab zwölf Jahren  
(Loewe, 14.95 €)

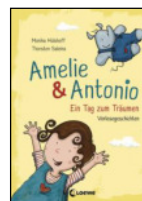


Kurz vor Silvester ist eine Handvoll Gäste im altherwürdigen Dunvegan Castle auf der schottischen Insel Skye versammelt. Eine Journalistin möchte Geister aufstöbern, ein Unternehmer macht Urlaub, ein Pianist wartet auf seinen Auftritt am Silvesterball. Die Knopffabrikantin Mathilda hat ihre Familie zu einem Urlaub eingeladen. Während die Erwachsenen sich von ihrer Großtante einen Geldsegen erhoffen, träumt Tochter Enya davon, einen Kurzfilm über das Leben der früheren Clanchefin Finola McLeod zu drehen. Die Urahnin von Dunvegan Castle wurde von ihrem eigenen Mann der Hexerei angeklagt und verschwand kurz vor ihrer Hinrichtung spurlos aus dem Verlies. Hat das Verschwinden einer jungen Frau in der Silvesternacht vor 50 Jahren ebenfalls etwas damit zu tun? Und welche Rolle spielt Mathilda, die Skye vor 50 Jahren schon einmal einen Besuch abgestattet hat?

Mystische Landschaften, alte Legenden, Schein & Sein und eine zarte Romanze verwebt Katharina Herzog zu einer magischen Geschichte, die einen fesselt und die kühlen Novembernebelchwaden mit anderen Augen sehen lässt.

Maren Hofmann

**Monika Hülshoff: Amelie & Antonio – Ein Tag zum Träumen** ab vier Jahren  
(Loewe, 9.95 €)



Amelie und ihr Stoffnashorn Antonio sind zurück! Im zweiten Band der Vorlesegeschichten machen die beiden mutig eine geheime Nachtwanderung (durch die Wohnung), bauen mit Opa eine Landebahn aus Kerzen für die sehnsüchtig erwartete Mama und versuchen Antonio gegen die neue Babyschwester von Amelies bestem Freund Ole zu tauschen.

Alltagsthemen wie Neid, Streit oder unerwünschte Anweisungen von Eltern werden in Geschichten verpackt und aus Amelies Sicht geschildert. Als Erwachsener muss man bei so mancher kreativen Problemlösung einfach nur schmunzeln. Maren Hofmann

### Nicola Kinnear: Pssst, Leise!

(Oetinger, 14.- €)



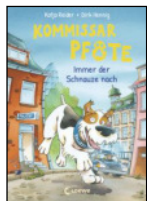
Fuchsmädchen Flora beobachtet gerne und denkt sich eigene Geschichten aus. Eines Tages entdeckt sie die Spur eines aus dem Schlaf gerissenen Bären. Aber weil ihre Freunde so laut spielen und toben, hören sie Floras Warnung nicht. Flora muss all ihren Mut zusammennehmen und so laut brüllen wie noch nie. Doch am Ende ist es sogar eine von Floras Geschichten, die dem Bären hilft, wieder einzuschlafen.

Dieses Buch macht unaufdringlich Mut, stille Seiten wahrzunehmen und zu merken, dass auch verborgene Talente für alle wichtig sein können. Verpackt in eine schöne Geschichte und ganz ohne belehrenden Zeigefinger.

Maren Hofmann

### Katja Reider: Kommissar Pfote – Immer der Schnauze nach

(Loewe, 8.95 €)



Polizeihund Pepper und sein menschlicher Kollege Paul werden zu einem Ladendiebstahl gerufen, der zehnjährige Jannik hat versucht einen Kopfhörer zu stehlen. Kommissar Pfote schafft es, das Vertrauen des Jungen zu gewinnen und erfährt den Grund für den Diebstahl. Doch gerade als alles wieder in Ordnung gebracht wurde, wird ein zweiter Diebstahl gemeldet. Ob Peppers Nase auch diesmal den richtigen Riecher hat?

Ein spannender Einblick in den Polizeialtag, der sehr gelungen das Thema Mobbing und Erpressung aufgreift. Und auch wenn man mal Blödsinn gemacht hat, die Polizei ist immer dein Freund und Helfer. Wuff!

Maren Hofmann

### Andrea Schütze: Die wilden Waldhelden – Helfer gegen Heimweh

(Ellermann, 12.- €)



Frischling Rufus, Waschbärmädchen Poppy, Fuchsjunge Mikkel und Hirschkalb Flora gründen eine Bande. Und ihr erster Auftrag lässt nicht lange auf sich warten: Im neu eröffneten Waldkindergarten hat ein Junge großes Heimweh. Ob die wilden Waldhelden helfen können?

Ein Vorlesebuch für alle tierbegeisterten Kindergartenkinder mit vielen schön gezeichneten Bildern. Und wem Band 1 gefällt, der kann direkt weiter lesen bei „Kaninchen in Not“ und „Alle zusammen, keiner allein“.

Maren Hofmann

\*\*\*\*\*

### Versinken in vergangenen und gegenwärtigen Welten

#### Marco Balzano: Ich bleibe hier

(Diogenes, 20.- €)



Marco Balzano erzählt uns die wechselvolle Geschichte einer einfachen Bauernfamilie aus dem Südtiroler Ort Graun vom Jahr 1911 bis in die fünfziger Jahre. Die deutschsprachigen Südtiroler werden nach dem ersten Weltkrieg plötzlich mit italienischen Polizisten und Verwaltungsbeamten konfrontiert. Die Menschen versuchen die fremden Autoritäten zunächst zu ignorieren. Dazu kommt noch, dass die verhassten Italiener die zwischenzeitlich auf Eis gelegten Pläne für einen Staudamm, der ihr Tal überfluten soll, wieder aufnehmen. Auch das versuchen die Dörfler zunächst zu verdrängen, der zweite Weltkrieg kommt ihnen mit einem Baustopp dabei zu Hilfe. Erst nachdem die Bauarbeiten nach dem Krieg wieder aufgenommen werden, beginnt sich der Widerstand gegen die Evakuierung ihrer Dörfer zu formieren.

Balzano zeigt uns stolze Menschen, einfältig, manchmal auch engstimmig, die durch zwei Weltkriege zwischen den Staaten hin- und hergeworfen werden. Der Leser sieht wie in einem Brennglas, wie die gemeinsame Sprache zunächst zum Bindeglied, später aber auch zu einer von beiden Seiten verfestigten Abgrenzung von der restlichen italienischen Republik führt. Letztendlich muss sich jede Familie an verschiedenen Stellen in diesem Roman entscheiden: Gehen oder bleiben!

Norbert Johannes

#### Frank Berzbach: Die Schönheit der Begegnung

(Eisele, 20.- €)



In 32 Kurzgeschichten erzählt der Autor immer wieder die Geschichte, wie er seine Frau kennen gelernt hat. Besser gesagt, wie es hätte sein können... Er zeichnet teils skurrile und lustige, teils erotische oder auch banale Szenen. Verschiedene Möglichkeiten entstehen, wie die Beiden sich möglicherweise begegnet sind. Eindrucksvoll werden die unterschiedlichen Variationen des Verliebense beschrieben. Hier wird nicht gedatet, sondern begegnet, mit vielen Versuchen, das Gegenüber für sich zu gewinnen. Über allem liegt der Zauber des Neubeginns und das Gefühl, frisch verliebt zu sein – das Magische „so hat es begonnen, genau so!“. Am Ende bleibt offen welche Geschichte nun die Wahre ist.

Bis zum Schluss haben mich Berzbachs kurze Geschichten gefesselt, gerne hätte ich noch weitergelesen. Dabei sind seine Erzählungen nie oberflächlich, denn die tägliche Frage: „Willst du heute - nur heute - dein ganzes Leben mit mir verbringen“, bleibt, auch wenn der erste Zauber verfliegen ist. Ein Buch, das man in wirklich jedem Beziehungsstatus lesen kann.

Kirsten Jag

### Isabella Hammad: Der Fremde aus Paris

(Luchterhand, 24.- €)



Wir befinden uns am Beginn des ersten Weltkriegs. Der junge Midhat, Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns aus Palästina, studiert in Montpellier Medizin. Die fremde Kultur stärkt ihn in seinem Bestreben nach Eigenständigkeit und Freiheit. Nach einer enttäuschten Liebe flüchtet er nach Paris, doch er fühlt sich immer fremd in dieser Stadt. Nachdem sein Vater die finanzielle Unterstützung streicht, entschließt er sich in seine Heimat zurückzukehren. Aber auch dort hat sich viel verändert...

Ein gut recherchierter Roman, der durch seine exzellenten Beschreibungen sowohl des geschichtlichen Hintergrunds als auch der Personen besticht. Für all diejenigen geeignet, die historische Romane lieben und mehr über die Hintergründe des leider immer noch schwelenden Nahostkonflikts erfahren möchten.

Kirsten Jag

### Daniela Krien: Muldental

(Diogenes, 22.- €)



Die elf Erzählungen zeigen uns Menschen aus Ostdeutschland, die sich nach der Wende von 1989 nicht – wie es ihnen versprochen wurde – in blühenden Landschaften wiederfinden. Anne, die für ihren Ausbildungsplatz als Arzthelferin in den Westen gegangen ist, erfährt als „Ossi“ die unverhohlene Ablehnung durch ihre Kollegen. Andere wie Otto merken erst viel zu spät, dass sie die beklemmende Fürsorge des DDR-Staates eingetauscht haben gegen die scheinbare Freiheit, alles kaufen zu können, was ihnen die Werbung einredet. Dieser Konsum lässt sie aber über ihre Verhältnisse leben, ohne dass sie dies bemerken. Wieder andere werden aus ihren Strukturen geworfen, ihre Betriebe werden geschlossen. Viele tun sich schwer in der neuen, auf westliche Effektivität getrimmten, aber menschlich doch so kalten Welt.

Daniela Krien erzählt von sehr persönlichen Frauenschicksalen, wie in ihrem wundervollen Roman „Die Liebe im Ernstfall“, und sie tut das mit einer Intensität und Dichte, die einem manchmal den Atem nimmt. Die Männer in ihren Erzählungen sind meist mit sich selbst beschäftigt, eher lästige oder ärgerliche Randfiguren. Ein nachdenklich stimmendes Buch, das durch seine knappe, fast sachliche Sprache umso intensiver nachhallt!

Norbert Johannes

### Victoria Mas: Die Tanzenden

(Piper, 20.- €)

Die Autorin nimmt uns mit ins Paris des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Die Psychiatrie steckt in ihren Kinderschuhen, im berühmten Krankenhaus Salpêtrière



werden „verrückte“ Frauen behandelt. Warum sie dort gelandet sind hat unterschiedliche Gründe, oft aber sind es Frauen, die zu rebellisch sind und eigene Ideen für ihr Leben verfolgen. Sie werden von ihrem Vater oder Bruder in die Klinik gebracht und weggeschlossen. Der jährliche Ball im Salpêtrière ist für Patientinnen und wichtige Persönlichkeiten der Stadt gleichsam ein Höhepunkt: für die einen, weil es Abwechslung in den Klinikalltag bringt, für die anderen, weil sie einmal einen echten hysterischen Anfall erleben wollen.

Wir werden zurückgeführt in eine patriarchalische Zeit, in der Frauen, die nicht ins System passten, mundtot gemacht wurden. Unglaublich einfühlsam beschreibt die Autorin den Mut, die Solidarität und die Tapferkeit der Frauen. Ein aufrüttelnder, wichtiger Roman!

Kirsten Jag

### Benjamin Myers: Offene See

(Dumont, 20.- €)



Nordengland, 1946. Seine Familie erwartet von Robert Appleyard, dass er wie sein Vater und Großvater unter Tage arbeiten wird. Die knappe Zeit zwischen Schule und Eintritt in das örtliche Bergwerk will der naturverbundene Sechzehnjährige zu einer Wanderschaft nach Südengland und ans Meer nutzen. Er trifft auf seinem Weg auf ein abgelegenes Cottage, in dem eine alte Dame allein, aber nicht einsam lebt. Dulcie nimmt ihn auf, setzt dem an karge Nachkriegs-

kost gewöhnten Jungen Hummer und andere Leckereien vor, weckt sein Interesse an Literatur und ermuntert ihn, sich Gedanken zu machen, ob er aus seinem Leben nicht mehr machen möchte als nur ein malochender Bergmann zu sein.

Es ist die unglaublich intensive Sprache, die mich an diesem Buch von Anfang an fasziniert hat. Die Sicht eines 16-Jährigen auf das Leben in England nach dem Krieg beschreibt Myers beispielsweise so: *„Es war Krieg gewesen, und obwohl der Kampf zu Ende war, tobte er noch immer in den Männern und Frauen, die ihn mit sich nach Hause genommen hatten. Er lebte in ihren Augen weiter oder hing ihnen schwer um die Schultern wie ein blutgetränkter Umhang. Und er blühte in ihren Herzen, eine schwarze Blume, die dort Wurzeln geschlagen hatte und nie mehr ausgerissen werden konnte... Ich war weder alt genug, um mich zum Helden gemacht zu haben, noch jung genug, um den Wochenschaubildern entkommen zu sein... Denn niemand gewinnt einen Krieg wirklich; manche verlieren bloß ein bisschen weniger als andere.“*

Kein Wunder, dass dieses Buch zum Lieblingsbuch der unabhängigen Buchhändler in diesem Jahr gewählt wurde. Ein wirklich poetischer Roman mit wundervollen Naturbeschreibungen, warmherzig und berührend, dabei nie ins Kitschige abgleitend, meine unbedingte Leseempfehlung!

Norbert Johannes

## Bernhard Schlink: Abschiedsfarben

(Diogenes, 24.- €)



Bernhard Schlink beschreibt in seinem neuesten Erzählband Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit einer übergreifenden Gemeinsamkeit: Es findet immer ein Abschied in irgendeiner Form statt. So wird ein Mathematiker mit seiner Schuld vor langen Jahren konfrontiert, als er in der DDR seinen besten Freund verraten hat. Dieser ist schon verstorben, ohne je davon erfahren zu haben, aber seine Tochter hat nun Einsicht in seine Stasi-Akte angefordert...

Der Autor ist ein Meister der kurzen Form, beeindruckend, wie schnell er den Leser mit seinen Tableaus gefangen nimmt. Die Geschichten über Vertrauen und Verrat und ihre Protagonisten, die von ihren Verstrickungen eingeholt werden, hallen noch lange nach...  
Beate Laufer-Johannes

## Joachim B. Schmidt: Kalmann

(Diogenes, 22.- €)



Der 31-jährige Kalmann, der geistig auf dem Stand eines 13-jährigen ist, lebt alleine in dem kleinen isländischen Dorf Raufarhövn und läuft als Sonderling mit Cowboyhut und Sheriffstern herum. Die beschauliche Ruhe des Dorfs wird gestört, als der Hotelbesitzer und selbsternannte „König“ des Ortes spurlos verschwindet und Kalmann eine Blutlache im Schnee entdeckt. Trotz einer umfangreichen Suche der Polizei wird aber keine Leiche gefunden. Damit beginnt ein mysteriöser Outdoor-Krimi mit viel Einsicht in Lebenswelt, Wetter, Jagd und die niedergehende Fischerei in den abgelegenen Dörfern Islands.

Joachim B. Schmidt lebt seit 13 Jahren auf Island und erzählt uns wie ein Einheimischer eine Geschichte aus der naiven Sichtweise von Kalmann, der eigentlich alles richtig machen will, trotzdem immer Außenseiter bleibt und der oft Ziel von Spötteleien wird. Ein sehr aufrichtiges Buch, das dem Leser den Spagat des Landes zwischen naturverbundener Lebensweise und den Problemfeldern unserer modernen Zeit auf sehr unterhaltsame Weise nahebringt.

Norbert Johannes

## Jasmin Schreiber: Marianengraben

(Eichborn, 20.- €)



Paula trauert um ihren kleinen Bruder, der vor zwei Jahren ertrunken ist. Sie macht sich Vorwürfe, denkt, sie hätte seinen Tod verhindern können, kommt aus diesem Marianengraben der Trauer einfach nicht heraus. Bis sie bei einem nächtlichen Besuch am Grab ihres Bruders dem alten Helmut begegnet, der gerade dabei ist, die Urne seiner Ex-Frau Helga auszugraben, um sie mit in die Berge zu nehmen. Paula begleitet ihn kurzerhand in einem alten Wohnmobil, mitsamt

Helgas Schäferhund und einem unterwegs aufgelesenen Huhn mit gebrochenem Bein.

Was für ein unglaubliches Buch! Ich habe mit Paula mitgeföhlt, geweint, aber auch herzlich gelacht über die Situationskomik... Eindeutig mein absolutes Lieblingsbuch in diesem Jahr!  
Beate Laufer-Johannes

## Olivia Wenzel: 1000 Serpentina Angst

(S. Fischer, 21.- €)



Eine ostdeutsche schwarze Frau ist auf der Suche nach ihrer Identität. Ihre Alltagserlebnisse sind von immer wiederkehrenden Aggressionen und Rassismus geprägt, dennoch verhartet sie nicht in der Opferrolle und ist sich ihrer Privilegien als Deutsche sehr wohl bewusst. Die Erzählstruktur ist ungewöhnlich, sie besteht teilweise aus sehr direkten Fragen, denen sich die Protagonistin offen stellt.

Der Debütroman von Olivia Wenzel hat es auf Anhieb auf die Nominierungsliste zum Deutschen Buchpreis geschafft, ein grandioser Erfolg. Ihr autofiktionaler, schonungsloser Roman nimmt den Leser auch durch seine Form gefangen – Pflichtlektüre für alle, die sich mit rassistischen Stereotypen im Alltag auseinandersetzen wollen.  
Beate Laufer-Johannes

## Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt

(Klett-Cotta, 20.- €)



Die Autorin erzählt in kleinen Episoden vom Leben der deutschen Minderheit in Rumänien nach dem Krieg. Da sind zum Beispiel Florentine und Hannes. Sie leben als Pfarrersehepaar in einem kleinen Dorf im Banat, in der Nähe von Hermannstadt, als ihr Sohn Samuel geboren wird. Der Junge spricht nicht viel, hört lieber zu und ist oft bei seiner Großmutter, die ihn so sein lässt wie er ist. Seine Jugendfreundin Stana stammt aus einer rumänischen Familie, der

Vater verdingt sich als Spitzel für den Geheimdienst. Aus einer Laune heraus schließt sich Samuel seinem Freund Oz an und sie fliehen mit einem Düngemittelflugzeug in den Westen, stellen später aber fest, dass ihnen – in Deutschland angekommen – etwas abhanden gekommen ist.

Scheinbar lose Geschichten fügen sich am Ende zu einem vollständigen Bild zusammen. Die Erinnerung an die Heimat ihrer Kindheit als Rumäniendeutsche, die oft bedrückend war, aber doch immer einen Ankerpunkt für die eigene Lebensgeschichte darstellt, lässt Iris Wolff, die selbst mit acht Jahren nach Deutschland kam, sehr plastisch vor den Augen des Leser aufscheinen. Dabei erzählt sie ohne Wertung ihre Geschichten, in denen es um Geföhle geht und weniger um schwarz oder weiß, richtig oder falsch.  
Norbert Johannes

\*\*\*\*\*

## Für Freunde des Nervenkitzels und des Phantastischen

### Judith Arendt: Helle und der falsche Prophet

(Atlantik, 16.90 €)



Helle Jespers, die Polizeichefin von Skagen, befindet sich im wohlverdienten Urlaub in Südfrankreich, als sie eine erschütternde Nachricht per Handy erhält: Eine enge Freundin ihres Sohnes wurde tot am Strand gefunden, ein Tod, der anscheinend mit einem jungen Paar verknüpft ist, das sich offenbar auf der Flucht befindet. Helle fliegt sofort zurück und beginnt zu ermitteln. Dabei rückt eine Sekte in den Fokus, deren charismatischer Führer seine Anhänger brutal

unterdrückt.

Judith Arendt ist das Pseudonym einer deutschen Drehbuchautorin, die weiß, wie man spannende Geschichten strickt. Dies ist bereits der dritte Fall für Helle, die mir richtig ans Herz gewachsen ist: Eine ehrgeizige, liebenswerte Ermittlerin mit Ecken und Kanten. Zu verfolgen, wie diese Frau ihre Fälle löst, ist Krimi-Unterhaltung vom Feinsten!

Beate Laufer-Johannes

### Louise Boije af Gennäs: Blutblume, Scheintod und Feuerrache

(Europa, jeweils 18.- €)



Die 25-jährige Sara zieht nach traumatischen Ereignissen aus einer schwedischen Kleinstadt nach Stockholm, arbeitet zunächst in einem kleinen Café und ergattert dann einen Job bei einer angesehenen PR-Agentur. Anfangs wohnt sie noch in einem schäbigen Zimmer, doch mit der neuen Stelle kann sie auch bei ihrer Kollegin Bella einziehen, die zur guten Freundin wird. Doch seltsame und beunruhigende Ereignisse häufen sich, so dass Sara allmählich an ihrem Verstand zu zweifeln beginnt und nicht mehr weiß, wem sie eigentlich trauen kann...

Bis jetzt fand ich Vergleiche mit Stig Larssons Millenniumstrilogie bei Neuerscheinungen immer unpassend, aber hier trifft es für mich zum ersten Mal zu. Allerdings werden sich weibliche Leser leichter tun, da sich der Anfang lange mit Sara und ihrem Zurechtfinden in der Großstadt und im Berufsleben beschäftigt. Ein überaus spannender Thriller, der durch die eingefügten (realen) Zeitungsartikel, die sich mit politischen Morden, Missbrauch von Machtpositionen und Justizskandalen beschäftigen, eine Komponente erhält, die weit über einen üblichen Krimi hinausgeht. Die beiden Fortsetzungen stehen dem ersten Band in nichts nach, schlaflose Nächte sind da garantiert!

Beate Laufer-Johannes

### Namina Forna: Die Göttinnen von Otera – Golden wie Blut

(Loewe, 19.95 €)

Junge Erwachsene

Mädchen sollen bescheiden, sanftmütig und unterwürfig sein und ihr Blut muss rot

sein. Doch am Tag des Rituals der Reinheit fließt aus der 16-jährigen Deka goldenes Blut – sie ist eine Alaki, eine verhasste Nachfahrin der vier Dämonen, die einst herrschten, bevor der erste Kaiser von Otera sie mit seiner Armee besiegte. Sobald man eine Alaki entdeckt, wird sie unverzüglich getötet, doch Deka stirbt durch keine der Methoden, die die Dorfältesten probieren, den endgültigen Tod. Als Soldatin von Kaiser Gezo soll sie nun mit anderen Alaki in einer großen Schlacht alle Todesrufer vernichten. Diese raubtierähnlichen Wesen dringen in den letzten Jahren vermehrt in Städte und Dörfer vor, töten Menschen und verschleppen junge Mädchen.

Schonungslos erzählt Namina Forna eine Geschichte von Unterdrückung im Namen von Religion und Kultur, von Aufbegehren und Rebellion und von Zusammenhalt über alle Grenzen hinweg. Auch wenn Band 1 dieser Fantasy-Trilogie in sich abgeschlossen ist, freue ich mich schon jetzt riesig auf die nächsten beiden Bände.

Maren Hofmann

### Arnaldur Indridason: Das Mädchen an der Brücke

(Lübbe, 22.90 € / Hörbuch 16.- €)



Kommissar Konrad ist eigentlich in Pension, aber Freunde seiner verstorbenen Frau bitten ihn um Hilfe: Eine junge Frau ist verschwunden. Konrad stolpert unversehens in zwei Mordfälle, einen in der Gegenwart und einen, der mehrere Jahrzehnte zurückliegt. Im Laufe der Ermittlungen deckt er ein furchtbares Familiengeheimnis auf. Mithilfe eines Mediums, einer Frau, die er schon lange kennt, begibt er sich zudem auf eine Zeitreise in die sechziger Jahre.

Komplex und verschachtelt aufgebaut mit untypischen Elementen ist dies ein wunderbarer Krimi für lange Winterabende. Ich habe das Hörbuch gehört und es hat mich sehr gut unterhalten.

Kirsten Jag

### Stephen King: Blutige Nachrichten

(Heyne, 24.- €)



Der Altmeister des Horrors hat wieder verlässlich abgeliefert: Die vier Kurzromane sind sehr unterschiedlich aufgebaut, von der eher klassischen Gruselgeschichte über das Anknüpfen an seine Outsider-Reihe bis hin zu einem Schriftsteller in der Schaffenskrise. Holly Gibney steht dieses Mal im Mittelpunkt, sie jagt wieder einen Outsider, der sich vom Leid der Menschen nährt. Als Reporter berichtet er von den grausigen Schauplätzen schrecklicher Ereignisse, eingebettet in eine unerbittliche Medienwelt, in der nur „blutige Nachrichten“ berichtenswerte Nachrichten sind.

Dabei erzählt King derart subtil und fesselnd von den Ängsten und Abgründen in uns Menschen. Er nimmt uns so tief mit in die jeweiligen Geschichten und in das

ländliche Amerika, dass man beinahe glaubt, ein Anteil nehmender Nachbar zu sein. Und seine durchaus realistische Darstellung unserer heutigen Medien lehrt auch ohne Übernatürliches das Fürchten!  
Beate Laufer-Johannes

### Charlotte Link: Ohne Schuld

(Blanvalet, 24.- €)



Die ehemalige Scotland-Yard-Beamtin Kate Linville hat ihren Job gewechselt und ist gerade dabei mit dem Zug zu ihrem neuen Wohnort zu fahren, als sie unvermittelt in einen Mordanschlag gerät. Ein unheimlicher Fremder schießt mitten im Zug auf eine Frau und jagt sie, Kate kann sie gerade noch beschützen. Als dieselbe Waffe auch bei einem zweiten Mordanschlag auf eine junge Lehrerin benutzt wird, wird der Fall noch mysteriöser: Denn nichts verbindet die beiden Frauen auf den ersten Blick. Kate beginnt zu ermitteln, doch erschwerend kommt hinzu, dass ihr neuer Chef Caleb Hale, wegen dem sie zur Polizei gewechselt ist, wegen seines Alkoholmissbrauchs suspendiert ist. Und sein Nachfolger ist sehr unerfahren...

Es handelt sich hier um den dritten Kate-Linville-Thriller, der aber auch sehr gut zu lesen ist, wenn man die Vorgänger nicht kennt. Und die Autorin hat mich auch dieses Mal nicht enttäuscht: Ein dramatischer Einstieg, gefolgt von einem sehr gut aufgebauten, komplexen Plot, bei dem alle Fäden meisterhaft miteinander verknüpft sind. Kurzum, für mich bedeutete dies eine überaus kurze Nacht, denn ich musste die Geschichte unbedingt abends im Bett zu Ende lesen, sehr zum Leidwesen meines Mannes...  
Beate Laufer-Johannes

### David Moitet: New Earth Project – Tödliche Hoffnung

(Edel, 14.99 €)



Die Erde im Jahr 2125: Reiche Leute leben in klimatisierten Glaskuppeln, während der Rest der Menschheit der Erderwärmung und damit auch Überschwemmungen hilflos ausgesetzt ist. Die junge Isis ist die große Hoffnung ihrer Familie, denn als eine der wenigen Bewohner der Water Zone von New York hat sie einen Platz an einer Schule bekommen und damit die Chance der Armut zu entfliehen. Durch ein Schulprojekt lernt sie Orion besser kennen.

Dessen Vater ist Gründer und Chef des New Earth Projects – mit gigantischen Raumschiffen werden pro Woche eine Million Menschen auf die sechsjährige Reise zu dem Planeten New Earth geschickt, wo sie ein neues Zuhause finden. Doch alles ändert sich, als Isis Familie in der Lotterie ein Ticket nach New Earth bekommt.

Obwohl die Geschichte in die Kategorie Science Fiction fällt, fühlt sich diese Dystopie beklemmend nah an unserer Realität an. Auch wenn man von Anfang an ahnt, worauf es hinauslaufen wird, konnte ich das Buch doch nicht aus der Hand legen, bis ich die letzte Seite gelesen hatte.  
Maren Hofmann

## Für Sachbuchliebhaber, Ratsuchende und Genießer

### Albrecht Beutelspacher: Null, unendlich und die wilde 13

(C.H. Beck, 18.- €)



Wir benutzen sie täglich, aber kennen wir sie wirklich? Unsere Zahlen haben einen Charakter, eine Seele, meint zumindest der Mathematiker Albrecht Beutelspacher. Und nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte der Entstehung unserer Zahlen. Er erklärt – manchmal humorvoll, manchmal mystisch, manchmal philosophisch – warum die Zahl 3 die „Ganzheit“ repräsentiert, die Zahl 8 eine kompromisslose Schönheit besitzt, warum die Zahl 10 die Basis unseres Zahlensystems geworden ist und was den Zahlenmystiker Johann Sebastian Bach mit der Zahl 14 verbindet.

So ganz nebenbei frischen wir einige Grundlagen aus dem Mathematikunterricht wieder auf. Ein überaus unterhaltsames Buch, gerade auch für Nicht-Mathematiker.  
Norbert Johannes

### Garrett M. Graff: Und auf einmal diese Stille

(Suhrkamp Nova, 20.- €)



Vor fast zwanzig Jahren erschütterte ein grauenvoller Terroranschlag die westliche Welt: Wir alle wissen noch genau, wo uns die Nachricht erreicht hat, wie die Bilder vom Einschlag des zweiten Flugzeugs und dem Einsturz der Türme des World Trade Centers wieder und wieder gezeigt wurden.

Akribisch genau zeichnet der Historiker Graff eine chronologische Abfolge der Ereignisse, verknüpft Dokumente, Mailnachrichten und Interviews zu einem herzerreißenden und berührenden Logbuch. Denn immer wieder schimmert das durch, was uns Menschen in solch einer unausdenkbaren Krisensituation ausmacht: Mitgefühl, selbstlose Hilfe und Empathie.

Beate Laufer-Johannes

### Nora Imlau: Mein Familienkompass

(Ullstein, 22.99 €)



Ein Familienalltag ohne Schimpfen und ohne Strafen – reine Utopie? Nicht unbedingt, findet Nora Imlau. Exkurse in zahllose Wissensbereiche wie Bindungs-, Kommunikations- und Persönlichkeitsforschung eröffnen einen weiten Blick auf das Zusammenleben mit Kindern und machen Mut, dass man auch ohne Strafen und Gemecker immer Handlungsoptionen hat. Besonders fasziniert hat mich der Vergleich der Elternrolle mit einer Chefposition, denn in beiden Fällen definiert man, welche Fehlerkultur bestehen soll, wie man seine (natürlicherweise begrenzten) Ressourcen am besten einsetzt und vor allem wie mit Kritik an getroffenen Entscheidungen umgegangen wird. Die Suche nach

gemeinsamen Werten ist jedoch keine weitere To-Do-Liste in unseren oft überfüllten Köpfen, sondern eher ein spielerisches Ausprobieren für die ganze Familie.

Ein starkes Plädoyer für ein Familienleben, das Energie schenkt statt nur Kraft zu kosten.  
Maren Hofmann

### **Yotam Ottolenghi: Flavour – Mehr Gemüse, mehr Geschmack**

(Dorling Kindersley, 29.95 €)



Ein überaus ungewöhnliches Kochbuch hat der berühmte Koch zusammen mit Ixta Belfrage zusammengestellt, denn hier sind die Rezepte nach Prozessen (Rösten, Bräunen, Ziehenlassen und Reifung), Partnern (Süße, Fett, Säure, Chilischärfe) und Produkten (wie beispielsweise Zwiebeln und Knoblauch) zusammengestellt, immer mit dem Ziel dem einzelnen Gemüse neue Geschmacksnuancen abzugewinnen und sein ganzes Potential zu entfalten.

Die hochwertigen Kochbücher von Ottolenghi sind immer unglaublich ansprechend und auch dieses hat mich sofort verlockt: Die Rezepte sind fantasievoll, dennoch gut nachkochbar, die tollen Fotos machen Lust aufs Ausprobieren. Und seine Ideen, wie man immer mehr Menschen ins „Gemüse-lager“ bringen kann, sind einfach genial!  
Beate Laufer-Johannes

### **Anne Petersen: Legendäre Dinner – Unvergessliche Rezepte berühmter Gastgeber**

(Prestel, 36.- €)



Was für eine zauberhafte Idee, zwanzig berühmte Gastgeber, unvergessliche Hochzeiten, Partys oder Staatsempfänge in diesem Buch zu versammeln! Historische Geschichten werden mit Speisefolgen, Anekdoten und einer Auswahl von Rezepten garniert. So können wir sowohl Grace Kellys Hochzeit als auch den Empfang von Kennedy in Berlin oder einen Geburtstag von Goethe nacherleben. Denn wer wäre nicht gerne Gast bei so

berühmten Persönlichkeiten wie den Obamas oder Audrey Hepburn.

Kurzum: Dies ist ein wunderbares Coffeetable-Buch zum Schmökern, Nachkochen und Verschenken. Meine Lieblingsanekdote in diesem Buch ist eindeutig der Apfelstrudel, den Michelle Obama als Hommage an die deutsche Küche Angela Merkel beim Staatsdinner im Rosengarten servieren ließ. Fünf Jahre später gab es zum Abschiedsessen der Obamas in Deutschland den gleichen Nachschick, was für eine reizende Geste unserer Bundeskanzlerin.

Beate Laufer-Johannes

\*\*\*\*\*

### **Liebe Freunde der Bücherinsel,**

seit unseren letzten Buchempfehlungen hat sich so Einiges verändert. Das Bücherinsel-Team ist gewachsen: Kirsten Jag unterstützt uns im Hintergrund und an den Samstagen und stellt erstmals ihre Bücherfavoriten vor. Maren Hofmann berät an zwei Vormittagen in der Bücherinsel und hat sich durch einen großen Stapel Kinder- und Jugendbücher gearbeitet. Den Buch-Lieferservice und einige Software-Umstellungen haben wir dank Norbert Johannes erfolgreich gemeistert, im Heft finden Sie auch Bücher, die ihm seine freien Stunden versüßt haben. Corona hat den Bücherinsel-Alltag gehörig umgekrempelt: mehr Online-Bestellungen, Lieferservice im Lock-Down, Hände desinfizieren – vieles musste sich neu einspielen. Umso mehr freut es uns, dass wir dieses Jahr wieder die Zeit gefunden haben, unsere Lieblingsbücher vorzustellen. Zwei kleine Neuerungen haben aber auch hier Einzug gehalten:



Statt mehrerer Vorstellungsabende haben wir **Videoclips** zu Büchern aus diesem Heft gedreht, die Sie auf Youtube finden. Außerdem sind Bücher, die sich an Leser ab ca. 16 Jahren richten, für uns immer schwer einzuordnen. Das Label „Jugendbuch“ wird den interessanten Themen oft nicht gerecht. Daher sind diese Titel im Heft ab sofort bei den Erwachsenenbüchern einsortiert und mit der Kategorie „Junge Erwachsene“ gekennzeichnet.

Die Webseite der Bücherinsel kann sowohl am PC als auch über das Smartphone geöffnet werden, so dass Sie auch von unterwegs und zu jeder Zeit bequem in unserem Shop bestellen können. Außerdem finden Sie dort weitere Buchtipps.

Wir wünschen Ihnen eine geruhige und besinnliche Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherinsel in Frauenaaurach!

**Viel Spaß beim Schmökern wünschen Ihnen  
Maren Hofmann, Kirsten Jag, Norbert Johannes und  
Beate Laufer-Johannes**



Für alle Kleinen (und Großen), die schon ungeduldig die Tage bis Weihnachten zählen, haben wir auf unserer Webseite einen **Rätsel-Adventskalender** erstellt. Wer findet heraus, aus welchen Kinderbüchern hier vorgelesen wurde? Viel Erfolg beim Raten!

### **Impressum**

Erlangen, im November 2020

Beate Laufer-Johannes

(verantwortlich im Sinne des Presserechts)